

<b>Vorlage Nr. AfJFF 16/2022</b>		
für die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Jugend, Familie und Frauen am 12.07.2022		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

**Gewinnung von pädagogischen Fachkräften für die Kindertagesbetreuung  
hier: Überplanmäßiger Stellenbedarf städtische Kitas**

**A Problem**

Das Dezernat IV hat mit der Vorlage Nr. IV/8/2022 folgende Problemdarstellung in den Magistrat eingebracht:

Das Amt für Jugend, Familie und Frauen hat im Zusammenwirken mit den freien Trägern der Kindertagesbetreuung einen jährlichen zusätzlichen Fachkräftebedarf von 100 Kräften ermittelt. Dieser Bedarf ergibt sich aus dem beschlossenen Ausbauprogramm, der Abwanderung von Fachkräften und den anstehenden Verrentungen. Durch unterschiedliche Maßnahmen und der hierzu getroffenen Beschlüsse wurde seitens des Magistrats bereits gegensteuernd reagiert.

Folgende Maßnahmen wurden und werden bereits umgesetzt:

- Ausweitung der Ausbildungskapazitäten für Erzieher:innen an der Berufsbildende Schulen Sophie Scholl im Schulzentrum Geschwister Scholl Bremerhaven von ursprünglich zwei Klassenverbänden auf derzeit vier Klassen. Davon drei Klassenverbände in Vollzeit und eine in Teilzeit.
- Bindung von angehenden Erzieher:innen durch die Vergabe von insgesamt 74 Stipendien. Die Finanzierung erfolgte aus kommunalen Mitteln und erfolgt derzeit aus Mitteln des Bundes (Gute-Kita-Gesetz).
- Umsetzung einer Kampagne zur Anwerbung von Fachkräften auf der Internetplattform [www.wir-koennen-meer.de](http://www.wir-koennen-meer.de) mit kurzen Imagefilmen und Darstellung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in der Kindertagesbetreuung.
- Auf Initiative des Dezernates IV wurde in die aktuellen Verhandlungen des Landes mit dem Bund das Programm „Qualifizierungsoffensive on the job“ aufgenommen. Hier sollen für die Träger in der Stadt Bremerhaven 14 beschäftigte Zweitkräfte (Kinderpfleger:innen etc.) mit finanzieller Freistellung zu Erzieher:innen weiterqualifiziert werden.

Die oben benannten Maßnahmen greifen, reichen aber für den enormen Bedarf an Fachkräften nicht aus. Aktuell sind in den städtischen Kindertageseinrichtungen rd. 20 Stellen zu besetzen und von den freien Trägern wurden für Anfang 2022 insgesamt rd. 26 freie Stellen gemeldet. Zusätzlich besteht die Problematik, dass in den Gemeinden im Umland ebenfalls ein erheblicher Fachkräftemangel besteht u.a. hat die Samtgemeinde Schiffdorf den zusätzlichen Personalbedarf in den nächsten Jahren laut NZ vom 11.02.2022 mit 100 Stellen angegeben.

Im Ergebnis müssen weitere Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften für den Bereich der Kindertagesbetreuung zur Erfüllung des Rechtsanspruches eingeleitet werden.

## **B Lösung**

Das Amt für Jugend, Familie und Frauen hat mit der Agentur für Arbeit (International Services - Recruiting Center), der Senatorin für Kinder und Bildung, dem Paritätisches Bildungswerk Landesverband Bremen e.V. (Private Fachschule für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege) und der PractiGo GmbH Verhandlungen zur Gewinnung von spanischen Fachkräften für den Bereich der Kindertagesbetreuung in der Stadt Bremerhaven geführt.

Dieses Programm wird in der Stadt Bremen bereits seit 2019 umgesetzt. Im Ergebnis konnten bisher rd. 80 zusätzliche Fachkräfte gewonnen werden. Zur möglichen Umsetzung in der Stadt Bremerhaven ist mit einer Anzahl von 21 Fachkräften (Qualifizierungsgruppe) zu planen. Dieses Programm kann ab dem 01.10.2022 beginnen und das Ende wäre im Dezember 2023.

Ziel ist die Gewinnung von staatlich anerkannten Erzieher:innen als Fachkräfte für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Bremerhaven.

Die Fachkräfte werden über die Agentur für Arbeit (International Services - Recruiting Center) in Spanien für den deutschen Arbeitsmarkt angeworben und schon vor dem Umzug nach Deutschland intensiv durch die PractiGo GmbH in Spanien betreut.

Diese Unterstützung wird in Deutschland für die Dauer von 12 Monaten weitergeführt und ist aus den Erfahrungen der Stadt Bremen – so bei Bremer Trägern erfragt – wesentliche Grundvoraussetzung einer erfolgreichen Qualifizierung und persönlichen Integration.

Die Fachkräfte werden bei den Trägern oberhalb der bestehenden Personalbemessung für die Dauer der erforderlichen Nachqualifizierung für 15 Monate nach Entgeltgruppe S4 TVöD/SuE eingestellt.

Seitens der Senatorin für Kinder und Bildung wird den Fachkräften für die Dauer der Qualifizierung eine vorläufige Anerkennung zur Arbeit in den Kindertageseinrichtungen im Lande Bremen erteilt.

Die Nachqualifizierung erfolgt in der Stadt Bremen durch die private Fachschule für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege des Paritätischen Bildungswerkes Landesverband Bremen e.V. (PBW). Diese hat schriftlich erklärt, auch für ein Programm der Stadt Bremerhaven die Qualifizierung durchführen zu können.

Zur Finanzierung der Qualifizierung – rd. 110.000,- Euro - liegt Seitens der Agentur für Arbeit eine Erklärung zur Kostenübernahme von 100% der Lehrgangskosten und eines 100 % Arbeitgeberzuschusses für die weiterbildungsbedingten Ausfallzeiten vor. Zusätzlich ist die Förderung der Kosten für den ÖPNV für die Fahrten nach Bremen zur Teilnahme an der Qualifizierung in Aussicht gestellt worden.

Seitens der PractiGo GmbH liegt dem Amt für Jugend, Familie und Frauen für das hier beschriebene Programm der Stadt Bremerhaven ein Angebot vor. Die Innenrevision des Amtes für Jugend, Familie und Frauen prüft derzeit, ob in diesem Falle eine Ausschreibung erforderlich ist, oder ob hier auf die Verfahren in der Stadt Bremen zurückgegriffen werden kann.

Hieraus ergibt sich folgende Programmübersicht / Ablaufschema:

Wo	Wer	Was	Zeitraum
Spanien	PractioGo ZAV	Auswahl geeigneter Bewerber*innen mit BA-Abschluss Erzieher*in (Hochschulabsolvent*innen)	Vor Einreise nach Deutschland/ Bremen
Spanien	Ausgewählte Fachkräfte  PractiGo	- Deutschkurs Sprachniveau B1 - Antrag auf Anerkennung der Gleichwertigkeit der spanischen Berufsausbildung mit dem bremischen Referenzberuf „staatlich geprüfte(r) Erzieher*in“	Vor Einreise nach Deutschland/ Bremerhaven
Spanien	SKB / Ref. 22    PractiGo /Träger aus der Stadt Bremerhaven	Bescheiderteilung an alle spanischen Fachkräfte: - Unterlagen entsprechen „der deutschen Ausbildung zur/zum sozialpädagogischen Assistent*in - nach erfolgreichem Abschluss des Ausgleichsverfahren am PBW erfolgt die Gleichstellung zum/zur staatlich geprüften Erzieher*in  - Auswahlverfahren per Skype - Abschluss Arbeitsvertrag als SPA für die Dauer der Ausgleichsqualifizierung (Entgeltgruppe S4 TVöD/SuE)	Vor Einreise nach Deutschland/ Bremerhaven
Bremerhaven	PractiGo   Träger aus der Stadt Bremerhaven	- Soziale und berufliche Integration (Behördengänge, Wohnungssuche, Vorstellungsgespräche in Einrichtungen etc.)  - Arbeitsbeginn/Eingewöhnung der Fachkräfte	Nach Ankunft in Bremerhaven ca. 6 – 8 Wochen
Bremen	PBW	- Fachliche + sprachliche Qualifizierung B2 (Ausgleichsverfahren)	9 – 12 Monate
Bremen	PBW  SKB/ Ref. 22	Bestätigung Ausgleichsqualifizierung erfolgreich abgeschlossen  Bescheid: Gleichstellung „Staatlich geprüfte(r) Erzieher*in an alle Fachkräfte	zeitnah
Bremerhaven	alle Fachkräfte  SKB / Ref. 31	- Antrag auf Anerkennung staatlich anerkannte Erzieher/in - Antrag auf Anrechnung absolvierter Berufspraktika - Bescheiderteilung Anerkennung 12 Monate Praxis (bei Nachweis durch Träger)	zeitnah
Bremen	PBW	Vorbereitung Kolloquium	max. 3 Monate
Bremen	SKB	Kolloquium / „Staatlich anerkannte(r) Erzieher*in“	

Die Gesamtkosten betragen 1.270.867,50 Euro. Neben der finanziellen Beteiligung der Agentur für Arbeit zu den Lehrgangskosten und einem Arbeitgeberzuschuss für die weiterbildungsbedingten Ausfallzeiten (28,9 % der Personalkosten / 367.796,28 Euro) verbleiben Personalkosten in Höhe von 903.071,22 Euro. Zusätzlich sind die Kosten für die PractiGo GmbH mit rd. 103.000,- Euro einzukalkulieren. Gesamt ist somit eine Finanzierung von rd. 1 Mio. € sicherzustellen.

Im Verfahren wird geprüft, ob eine Bindungspflicht zur Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung in der Stadt Bremerhaven nach erfolgreichem Abschluss in die abzuschließenden Arbeitsverträge für die Dauer der Qualifizierung aufgenommen werden kann.

Die Verhandlungen mit dem Land, ob die offene Finanzierung durch den Einsatz von Bundesmitteln oder alternativ Landesmitteln gedeckt werden kann, ist derzeit nicht absehbar.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Beschlussfassung erforderlich, um mit dem Programm im Oktober 2022 beginnen zu können und eine kommunale Finanzierung sicherzustellen. Die Anwerbung für einen Programmstart im Oktober 2022 muss bereits jetzt in Spanien durch die Agentur für Arbeit beginnen.

Die Finanzierung könnte aus Sicht des Amtes für Jugend, Familie und Frauen aus den derzeit und perspektivisch in 2022 /23 nicht besetzten Stellen für Fachkräfte im Bereich der städtischen und freien Kindertageseinrichtungen erfolgen.

Für die Einstellungen im Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen wird zur Finanzierung des überplanmäßig anzuerkennenden Bedarfes das Personalkostenbudget von nicht besetzten Erzieher:innenstellen aus dem Stellenplan herangezogen. Im Bereich der Zuwendungen der freien Träger werden die Rückforderungen aus Zuwendungen für nicht eingesetzte Personalkosten oberhalb der Einnahmeerwartung für dieses Programm eingesetzt. Diese sind für das Kapitel 6470 in der erforderlichen Summe rücklagenfähig zu stellen.

Derzeit bestehen im Bereich der freien Träger 26 unbesetzte Stellen mit einem Finanzvolumen von rd. 1,4 Mio. € und im Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen 20 unbesetzte Stellen mit einem Finanzvolumen von rd. 1 Mio. €.

Darüber hinaus wird sich das Amt für Jugend, Familie und Frauen weiterhin für eine landesseitige Finanzierung einsetzen.

Nach Beschlussfassung wird in Abstimmung mit den freien Trägern der Proporz der Einsatzstellen zwischen den freien und städtischen Kindertageseinrichtungen in gemeinsamen Gesprächen vereinbart.

Der Magistrat hat hierzu folgenden Beschluss gefasst:

*Der Magistrat beschließt ein Programm zur Gewinnung von ausländischen Fachkräften zum Oktober 2022 mit bis zu 21 Teilnehmenden. Er bittet das Dezernat IV alle erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Gleichzeitig bittet er, dass die Verhandlungen mit dem Land zur Kostenbeteiligung seitens des Dezernates IV intensiv weiterverfolgt werden. Sofern eine landesseitige Kostenbeteiligung nicht realisiert werden kann, stimmt er der unter „B. Lösung“ dargestellten Finanzierung zu.*

Sofern zum 01.08.2022 im Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen alle Stellen besetzt werden können entsteht hier für diese Maßnahme ein überplanmäßig anzuerkennender Bedarf von maximal 12 Stellen Entgeltgruppe S4 TVöD/SuE für die Dauer der Maßnahme von 15 Monaten. Derzeit muss aber davon ausgegangen werden, dass die Besetzung aller Stellen aus dem bestehenden Stellenplan nicht erfolgen wird

### **C Alternativen**

Keine.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlages**

Die Finanzierung des überplanmäßigen anzuerkennenden Bedarfs von maximal 12 Stellen TvöD SuE S4 erfolgt wie unter B. Lösung dargestellt

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt einen wichtigen Aspekt dar; eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung ist hier ein wichtiger Baustein.

Für Klimaschutz- und genderrelevante Auswirkungen ergeben sich keine Anhaltspunkte. Besondere Belange des Sports liegen nicht vor. Eine örtliche Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz liegt nicht vor. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind durch den Beschluss nicht in besonderer Weise betroffen. Die Belange von Menschen mit Behinderung sind nicht in besonderer Weise betroffen.

#### **E Beteiligung/Abstimmung**

Die Vorlage Nr. IV/8/2022 wurde mit der Magistratskanzlei, der Stadtkämmerei, dem Personalamt abgestimmt.

Die Beteiligung der freien Träger der Kindertagesbetreuung und der Mitbestimmung ist eingeleitet

#### **F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Das Dezernat IV gewährleistet die Einhaltung der Bestimmungen nach dem Bremischen Informationsfreiheits-Gesetz.

#### **G Beschlussvorschlag**

- a) Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses den Magistratsbeschluss zur Gewinnung von pädagogischen Fachkräften für die Kindertagesbetreuung zur Kenntnis.
- b) Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie und Frauen stimmen dem überplanmäßig anzuerkennender Bedarf von maximal 12 Stellen Entgeltgruppe S4 TVöD/SuE für die Dauer der Maßnahme von 15 Monaten ab der Stellenbesetzung zu und empfehlen dem Personal- und Organisationsausschuss die Zustimmung.

Frost  
Stadtrat